

Unsinnsgedicht

Beitrag von „Elaine“ vom 20. Juli 2006 17:11

Hallo zusammen!

Für meinen UB suche ich dringend Unsinnsgedichte, leider werde ich im Netz nicht fündig und da dachte ich mir, vielleicht kennt ihr ja welche/habt schon welche behandelt.

Ich habe bisher nur "Wenn die Möpse Schnäpse trinken" von James Krüss, das wäre auch super geeignet, allerdings gibt es in einer Zeitschrift schon einen ausgearbeiteten "Entwurf" zu diesem Gedicht, so dass es nicht übernehmen möchte.

Optimal wäre ein Unsinnsgedicht, bei dem der Aufbau des Gedichtes deutlich ist, so dass die Kinder selbst eigene Strophen verfassen können (z.B. folgt auf ein Substantiv ein Adjektiv, dann kommt ein Verb, die Verben reimen sich...).

Noch optimaler wäre es, wenn das Gedicht ein bestimmtes Thema hat, so dass man es in eine U-Reihe einbauen kann.

Aber ich will keine Ansprüche stellen, sondern würde mich freuen, wenn ihr mir ein paar nennen könntet, ich kann ja selbst filtern. Freuen würde ich mich auch über Literaturangaben, vielleicht gibt es ja ein Unsinnsgedichtband?!

Liebe Grüße
Elaine

Beitrag von „dainjadha“ vom 20. Juli 2006 17:24

Huhu,

guck mal hier:

http://de.wikisource.org/wiki/Dunkel_war's,_der_Mond_schien_helle

oder

http://www.wdrmaus.de/lachgeschichten/dunkel_wars/

VLG, Dain.

Beitrag von „Elaine“ vom 20. Juli 2006 17:31

Dank dir schon mal!

Leider ist es bei diesem Gedicht schwierig, eine "Struktur" zu finden...

Ich schreib mal das Gedicht von Krüss auf, damit ihr wisst, was ich meine:

Wenn die Möpse Schnäpse trinken

Wenn die Möpse Schnäpse trinken

Wenn vorm Spiegel Igel stehn,

wenn vor Föhren Bären winken,

Wenn die Ochsen boxen gehen,

Wenn im Schlafe Schafe blöken,

Wenn im Tal ein Wal erscheint,

wenn in Wecken Schnecken stecken

Wenn die Meise leise weint

Dann entsteht zwar ein Gedicht,

aber sinnvoll ist es nicht.

Hier ist ja die Struktur ganz einfach aufgebaut, so dass die Kinder sie übernehmen können, um selbst ein solches Gedicht zu schreiben...

Beitrag von „Britta“ vom 20. Juli 2006 18:14

Als ich dein Posting las, Elaine, fiel mir spontan auch das Gedicht von dainjadha ein. Und ehrlich gesagt finde ich die Struktur da einfacher zu übernehmen als in dem Krüss-Gedicht. Das Krüss-Gedicht kommt keinesfalls ohne Reime aus, denn gerade darin steckt ja die Struktur. Bei dem anderen könnten die Kinder eigene Verse finden, die sich unter Umständen nicht reimen, aber zumindest den Unsinn-Charakter erhalten.

Ansonsten: Hast du mal "Unsinnsgedichte" gegoogelt? Da kriegst du ganz viele Treffer, bestimmt ist irgendwo was dabei für dich!

LG

Britta

Beitrag von „Laura83“ vom 20. Juli 2006 18:55

Durch "Wenn die Möpfe Schnäpse trinken " fühlte ich mich gleich an ein anderes Mops-Gedicht erinnert:

Zitat

Ottos Mops

Ottos Mops trotzt

Otto: fort Mops fort

Ottos Mops hopst fort

Otto: soso

Otto holt Koks

Otto holt Obst

Otto horcht

Otto: Mops Mops

Otto hofft

Ottos Mops klopft

Otto: komm Mops komm

Ottos Mops kommt

Ottos Mops kotzt

Otto: ogottogott

Ernst Jandl

Alles anzeigen

Als typisches Unsinnsgedicht fällt mir auch sofort "Dunkel war's" ein.

Interessant ist vielleicht auch die Struktur des Limericks.

Beispiel:

Zitat

Es war mal ein Mann mit ner Flöte,

Der hatte ziemliche Nöte:

In sein'm Schuh lebte ne Schlang!

Doch die Schlang blieb nicht lang,

Denn der Mann spielte grauenhaft Flöte.

Um weitere Gedichte zu finden würde ich auch googeln mit den Stichwörtern "Unsinnsgedicht" und "Lügengedicht".

Ich hab auch noch eine Gedichtbandempfehlung (habe ich auch schon mal in die Buchecke gestellt, unter Primarstufe, Sprache Deutsch):

Rotraut Susanne Berner, Edmund Jacoby: Dunkel war's der Mond schien helle. Verse, Reime und Gedichte, Gerstenberg Verlag, ISBN: 3-8067-4285-5

In dem Band gibt es nicht nur Unsinnsgedichte, aber unter der Kategorie "Sprachmusik" findet man solche Gedichte wie "ottos mops", "Wenn die Möpse Schnäpse trinken" etc. Unter der Kategorie "Verwirr-Reime" gibt es dann solche Lügengedichte, wie "Dunkel war's", Limericks etc. Es gibt noch die weiteren Kategorien "Kinderwelt", "Tiere", "Natur", "Nachdenken", "Liebe" und "Geschichten-Gedichte".

Beitrag von „alias“ vom 20. Juli 2006 19:12

Ich sag nur:

Christian Morgenstern

Joachim Ringelnatz

Robert Gernhardt

und die "Neue Frankfurter Schule"

Beitrag von „Nell“ vom 20. Juli 2006 19:44

Ich hab mit meinen Schülern auch schonmal "Dunkel war`s..." gemacht... die fanden das klasse und ihnen fiel noch sehr viel dazu ein und sie schrieben weitere Strophen.

Ansonsten empfehle ich auch Christian Morgenstern, z.B. seinen "Lattenzaun":

Es war einmal ein Lattenzaun,
mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.

Ein Architekt, der dieses sah,
stand eines Abends plötzlich da

und nahm den Zwischenraum heraus
und baute draus ein großes Haus.

Der Zaun indessen stand ganz dumm,
mit Latten ohne was herum.

Ein Anblick grässlich und gemein.
Drum zog ihn der Senat auch ein.

Der Architekt jedoch entfloß
nach Afri- od- Ameriko.

Beitrag von „Nell“ vom 20. Juli 2006 19:50

Da fällt mir noch was ein, allerdings weiß ich nicht, von wem das Gedicht ist:

Eine Kuh, die saß im Schwalbennest
Mit sieben jungen Ziegen,
Sie feierten ihr Jubelfest
Und fingen an zu fliegen.
Der Esel zog Pantoffeln an,
Ist übers Haus geflogen.
Und wenn das nicht die Wahrheit ist,
So ist es doch gelogen.

Es gibt auch ein Buch mit dem Titel dieses Gedichtes, da sind viele Kindergedichte drin.

Beitrag von „müllerin“ vom 20. Juli 2006 23:53

Kennst du "Es war einmal ein Mann, der hatte einen Schwamm" oder "Beim Bäcker hat's gebrannt*?"

Das kennen viele Kinder, und das könnten sie leicht selber weiterdichten.

Weiß aber nicht, ob du so etwas meinst ...

Beitrag von „Britta“ vom 22. Juli 2006 10:14

Ich hab grad noch durch Zufall gefunden:

Des Abends, wenn ich früh aufsteh... (Unbekannter Verfasser)

Des Abends, wenn ich früh aufsteh,
Des Morgens, wenn ich zu Bette geh,
Dann krähen die Hühner, dann gackelt der Hahn,
Dann fängt das Korn zu dreschen an.
Die Magd die steckt den Ofen ins Feuer,
Die Frau die schlägt drei Suppen in die Eier,
Der Knecht der kehrt mit der Stube den Besen,
Da sitzen die Erbsen die Kinder zu lesen.
O weh, wie sind mir die Stiefel geschwollen,
Daß sie nicht in die Beine nein wollen!
Nimm drei Pfund Stiefel und schmiere das Fett,
Dann stelle mir vor die Stiefel das Bett.